

Kunst und Kultur

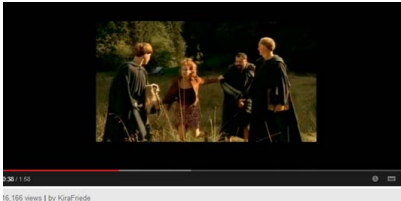


Foto: Website Video

In dem Film „Vaya con Díos“ von Zóltan Spirandelli begegnet immer wieder der innere Aufruf und Satz „Sequere Vocem“ – Folge der Stimme, folge deiner inneren Stimme. diese zwei Worte sind für die handelnden Charaktere im Film, jedoch aber auch für denjenigen, der ihn sich anschaut, ja sogar eigentlich für jeden von uns heute eine Ermutigung. folge der inneren Stimme ... Sie hat in jeder Hinsicht und Beziehung mit dem Göttlichen im Menschen zu tun. die Stimme des Menschen entsteht in der Kehle.

Das Aramäische, die Muttersprache Marias und auch ihres Sohnes Jesus, das Aramäische hat für „Seele“ das selbe Wort wie für „Kehle“ – „nāfāsch“

Von daher liegt es nahe, anzunehmen, dass die Stimme unserer Seele, soweit sie sich in ihrer gewichtlosen Leichtigkeit und Helle Gehör verschafft, das über unsere Kehle tut. Und auch so hörbar und spürbar wird. Ob nun sprechend, seufzend, stöhnend oder singend. Stets rührt sie vom Göttlichen Bereich in uns her und will auch dort hintönen.

Im schon erwähnten Film sind es drei Mönche – ein Senior, einer in der Midlife-Crisis und ein Jungerwachsener. Sie glauben an ihre Berufung, Gott durch ihren Gesang zu loben und zu ehren – und so singen sie wirklich wie die Engel. Auf ihre Weise folgen sie ihrer Berufung und geben ihr eine Stimme – „Im Lande der Lebenden“

Traditionsverbundene und erneuerungsbewusste Christen können Anfang November mit Leib und Seele Psalm 146,1 und 2:

*Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele! /
Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, /
meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.*

Und Magnifikat: *Meine Kehle preist die Größe des Herrn ...*

Armin Noppenberger